



DeMOOC Vertiefungskurs

Demokratie als Lebensform

Über das Politische im sozialen Miteinander

Alle Lektionen Inhalt & Aufbau

Lektion 1: Zum Konzept von Demokratie als Lebensform

Inhalte der Lektion:

Lektion 1 stellt das Konzept von Demokratie als Lebensform als theoretischen Rahmen des Kurses vor. Dazu wird zunächst begrifflich geklärt, inwiefern sich verschiedene Verständnisse von Demokratie unterscheiden lassen, warum das wichtig ist und in welchem Verhältnis diese Verständnisse in demokratischen Gesellschaften zueinander stehen. Dazu wird vor allem auf die Begriffstrias nach Gerhard Himmelmann zurückgegriffen.

Anschließend werden John Dewey's konzeptuelle Überlegungen dazu dargelegt und erläutert, welche Rolle für ihn konkrete und alltägliche Erfahrungen von Demokratie sowie Demokratiebildung für die Schaffung und den Erhalt demokratischer Gesellschaften spielen. Dewey's Theorie stellt den Ausgangspunkt des Kurses dar und wird einerseits anhand eines empirischen Beispiels aus der politischen Soziologie diskutiert, andererseits anhand eines Good-Practice-Beispiels aus Sachsen veranschaulicht.

Danach wird mit Oskar Negt noch ein weiterer Zugang zum Konzept von Demokratie als Lebensform vorgestellt, bei dem sich der Fokus hinzu demokratischen Handlungsmöglichkeiten im wirtschaftlichen bzw. beruflichen Leben und kollektivem Handeln wie Selbstorganisation verschiebt. Abschließend widmet sich die Lektion dem Thema Streitkultur in demokratischen Gesellschaften und der Frage, wie und warum im alltäglichen demokratischen Handeln offenen gestritten werden soll.

Wesentliche **Leitfragen**, die Sie nach dieser Lektion beantworten können:

- Warum reicht es für ein demokratisches Verständnis von Gesellschaften nicht aus, Demokratie nur als Regierungsform zu verstehen?
- Welche Aspekte vom demokratischen (Zusammen)Leben werden beim Konzept von Demokratie als Lebensform besonders betont?
- Inwiefern unterscheidet sich dieses Konzept von der Vorstellung von Demokratie als Regierungs- und Gesellschaftsform?
- In welchen Kontexten und wie können demokratische Handlungsweisen (v)erlernt werden? In welchem Verhältnis stehen dabei individuelles und kollektives Handeln?
- Was bedeutet es für Demokratiebildung bzw. politische Bildung, Demokratie vor allem als Lebensform zu verstehen? Wie kann das in der Praxis aussehen?
- Warum ist eine Streitkultur im alltäglichen demokratischen Handeln wichtig? Was bedeutet es, demokratisch zu streiten und Konflikte zu verhandeln?

Lektionsaufbau:

Die Lektion „Zum Konzept von Demokratie als Lebensform“ ist in **12 Unterkapitel** gegliedert und beginnt mit einer reflexiven Übung als Arbeitsauftrag zum thematischen Einstieg. Danach folgen mehrere **Informationstexte** zu den zentralen Inhalten der Lektion, die aufeinander aufbauen und umfassende Erklärungen und Literaturhinweise enthalten. Die Lektion enthält außerdem **mehrere Videos und Radiobeiträge**, die inhaltliche Impulse geben

und zur Vertiefung einzelner Themen dienen sollen. Zudem werden am Ende der Lektion Hinweise und **Tipps zur didaktischen Aufbereitung** der behandelten Thematiken angeboten, die hilfreiche Unterlagen für die Integration der Themen in die (politische) Bildungsarbeit darstellen. Abschließend gilt es, für den Arbeitsauftrag II zu Ihrem Forumsbeitrag zurückzukehren und das **Self-Assessment (Single Choice Quiz)** zu absolvieren.

Inhalte und Beschreibungen der Unterkapitel:

1. Lektionseinstieg: Arbeitsauftrag I

Kapitelbeschreibung:

Setzen Sie sich zum Einstieg in die Lektion mit folgenden Fragen auseinander und halten Sie Ihre Gedanken schriftlich fest:

Frage 1: Was gehört Ihrer Auffassung nach zu einer Demokratie dazu? Gibt es Institutionen oder Handlungen, die Ihrer Ansicht nach besonders wichtig sind?

Frage 2: In diesem Kurs werden wir uns mit verschiedenen Ansätzen der „Demokratie als Lebensform“ auseinandersetzen. Notieren Sie, bevor wir das erste Konzept davon kennenlernen, was Sie sich unter einer Demokratie als Lebensform vorstellen würden. Wie unterscheidet es sich davon, wie Sie die Demokratie heute erleben?

Woche 1 – Forumsbeitrag 1

Verfassen Sie einen Forumsbeitrag, in dem Sie Ihre Reflexionen zu den oben gestellten Fragen teilen. Tun Sie dies, bevor Sie die Inhalte der Lektion durcharbeiten. Kehren Sie im Anschluss an die Absolvierung der Lektion ins Forum zurück und verfassen Sie eine Antwort auf Ihren eigenen Beitrag. Berichten Sie darin, ob und wie sich Ihre Meinung in der Zwischenzeit verändert hat. Was nehmen Sie aus der Arbeit an der Lektion mit? Welche Perspektiven haben Ihnen gefehlt?

Antworten Sie gerne auch auf andere Beiträge, wenn Ihnen Gemeinsamkeiten oder Unterschiede auffallen. Nutzen Sie die Möglichkeit, mit anderen Teilnehmenden in Kontakt zu treten.

Achten Sie bitte darauf, Ihren Beitrag im dafür vorgesehenen Thema zu posten!

2. Radiobeitrag: Zur Geschichte der Demokratie – ‚Kein Geschenk für immer‘

Betrifft: Geschichte, 31.03.2025

- <https://audioondemand.sf.apa.at/oe1/internat/0001EF95.MP3>
- <https://voevat.sharepoint.com/:u:/s/Verbandsverwaltung/IQB7m6iU5-IBRKHScOb0zHzqAXbOegiHwhB4gFzAmIEfSDs?e=4swqW3>

[gesamter Beitrag]

Kapitelbeschreibung:

Unter diesem Link finden Sie einen Radiobeitrag des Radiosenders Ö1 zum Thema Geschichte der Demokratie und der Frage, welche Rolle Didaktik, Politische Bildung und Medien in der Demokratie spielen.

Hören Sie sich den gesamten Radiobeitrag an. Hier spricht zum einen Gertraud Diendorfer-Ratzenböck, Gründerin und ehemalige Geschäftsführerin des Demokratiezentrum Wien, über die Bedeutung und die Entwicklungen im Bereich der Demokratiebildung in Österreich seit den 1970er Jahren. Zum anderen erläutert Lena Schoissengeyer, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Demokratiezentrum Wien, die Unterscheidung der Begriffstrias Demokratie als Herrschafts-, Gesellschafts- und Lebensform. Damit bereiten Sie sich inhaltlich auf den Informationstext zum Thema Demokratie als Regierungs-, Gesellschafts- und Lebensform vor.

Die Beiträge werden im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit Ö1 über den Server des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie: Diese Beiträge sind nicht offen lizenziert! Sie werden Ihnen als Teilnehmer*in im Rahmen dieses Kurses zur Erarbeitung der Inhalte zur Verfügung gestellt, die Speicherung, Weitergabe, Vervielfältigung, öffentliche Vorführung, o.Ä. ist untersagt.

Mit freundlicher Unterstützung des Österreichischen Rundfunks (ORF)

3. Informationstext: Demokratie als Regierungs-, Gesellschafts- und Lebensform – Was bedeutet das?

Kapitelbeschreibung:

Lesen Sie sich den Informationstext zur Begriffstrias von Demokratie als Regierungs-, Gesellschafts- und Lebensform aufmerksam durch. Dieser Text erläutert, auf welche Aspekte von Demokratie sich diese drei Begriffe beziehen, warum wir sie in einer demokratischen Gesellschaft zusammendenken müssen und wie sich das auf das Verständnis von Demokratiebildung auswirkt.

Arbeiten Sie den Text durch und bearbeiten Sie für sich die genannten Reflexionsfragen.

4. Video: “Sich einbringen können – Neue sächsische Demokratietrainer:innen”

Sich einbringen können – Neue sächsische Demokratietrainer:innen

<https://www.youtube.com/watch?v=XdXdj486M0Q> (Info zu Lizenz)

[gesamtes Video]

Kapitelbeschreibung:

Bitte beachten Sie: Dieses Video wurde nicht von iMooX lizenziert und ist daher möglicherweise nicht offen lizenziert.

In diesem Video von der an der TU Dresden angesiedelten John Dewey Forschungsstelle für die Didaktik der Demokratie wird das Projekt *Neue sächsische Demokratietrainer*innen* als Good-Practice-Beispiel vorgestellt. Durch das Projekt wird migrantische Vereins- und Verbandsarbeit in Sachsen gestärkt.

Sehen Sie sich das gesamte Video an. Reflektieren Sie dabei, inwiefern das Projekt die Demokratie als Lebensform umsetzt. Welche neuen Aspekte werden eingebracht?

Hinweis: Aktivieren Sie die Untertitel in der Youtube-Menüleiste. Die Sprache der Untertitel ändern Sie, indem Sie auf das Zahnrad und dann auf das Feld "Untertitel" klicken. Über das Feld "Automatisch übersetzen" können Sie eine andere Sprache als die Originalsprache auswählen. Jetzt werden Ihnen die Untertitel angezeigt.

5. Informationstext: Demokratie als Lebensform nach John Dewey

Kapitelbeschreibung:

Lesen Sie sich den Informationstext zu Demokratie als Lebensform nach dem amerikanischen Philosophen John Dewey aufmerksam durch. In diesem Text wird Deweys Konzept ausführlich erläutert und diskutiert. Dabei steht die Bedeutung konkreter Erfahrungen einer demokratischen Praxis – und zwar abseits institutionalisierter Politik – im Vordergrund. Als empirisches Beispiel wird abschließend die Studie „Bowling Alone“ des Soziologen Robert Putnam als Schlüsselwerk der politischen Soziologie besprochen.

Arbeiten Sie den Text durch und bearbeiten Sie für sich die genannten Reflexionsfragen.

6. Radiobeitrag: „Trommle die Leute aus dem Schlaf, das ist die ganze Wissenschaft ...‘ Philosophie als Handlungsanleitung“

Dimensionen – Die Welt der Wissenschaft, 13.02.2012

- <https://audioondemand.sf.apa.at/oe1/internat/0001EF90.MP3>
- https://voevat.sharepoint.com/:u:/s/Verbandsverwaltung/IQB6NYIzeOOcQa-9IA_lil5dAc9jT8nWRtFuNJcJCR_fDmA?e=pMNYkh

[9:27 – 10:58]

Kapitelbeschreibung:

Unter diesem Link finden Sie einen Radiobeitrag des Radiosenders Ö1 zum Thema Demokratie als Lebensform und John Deweys pragmatischer Philosophie.

Hören Sie sich den Radiobeitrag von Minute 09:27 bis 12:05 an. Dabei erfahren Sie mehr über die Bedeutung von John Dewey für die Philosophie sowie über den Widerstreit verschiedener philosophischer Zugänge zur Dimension des praktischen Handelns. Damit vertiefen Sie die Thematik des entsprechenden Informationstextes.

Die Beiträge werden im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit Ö1 über den Server des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie: Diese Beiträge sind nicht offen lizenziert! Sie werden Ihnen als Teilnehmer*in im Rahmen dieses Kurses zur *Erarbeitung* der Inhalte zur Verfügung gestellt, die Speicherung, Weitergabe, Vervielfältigung, öffentliche Vorführung, o.Ä. ist untersagt.

Mit freundlicher Unterstützung des Österreichischen Rundfunks (ORF)

7. Informationstext: Über das (V)Erlernen demokratischer Handlungsweisen

Kapitelbeschreibung:

Lesen Sie sich den Informationstext über die demokratiepolitische Bedeutung alltäglicher politischer Handlungsmöglichkeiten aufmerksam durch. Mit Oskar Negt bietet der Text eine weitere Perspektive auf das Konzept der Demokratie als Lebensform an, die vor allem auch die Frage nach kollektivem Handeln stellt. Reflektieren Sie wodurch sich Deweys und Negts Konzept voneinander unterscheiden und worin Sie sich ähneln.

Arbeiten Sie den Text durch und bearbeiten Sie für sich die genannten Reflexionsfragen.

8. Radiobeitrag: Demokratie, Domestizierung – Plädoyer für eine Streitkultur

Wissen aktuell, 06.07.2018

- <https://audioondemand.sf.apa.at/oe1/internat/0001EF96.MP3>
- <https://voevat.sharepoint.com/:u:/s/Verbandsverwaltung/IQCRJ0T5wUkzS7We5HGM3DVJAbJl53g0J4YPUrZrFPmmpI>

[0:00 – 2:32]

Kapitelbeschreibung:

Unter diesem Link finden Sie einen Radiobeitrag des Radiosenders Ö1 zur Rolle von Streit für alltägliches demokratisches (Ver)Handeln.

Hören Sie sich den Radiobeitrag von Minute 0:00 bis 2:32 an. In dem Beitrag wird noch einmal der Aspekt der sozialen und kulturellen Voraussetzungen von Demokratie aufgegriffen. Zudem wird thematisiert, inwiefern Demokratie auch immer einen Bedarf nach demokratischem Streit hat.

Die Beiträge werden im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit Ö1 über den Server des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie: Diese Beiträge sind nicht offen lizenziert! Sie werden Ihnen als Teilnehmer*in im Rahmen dieses Kurses zur Erarbeitung der Inhalte zur Verfügung gestellt, die Speicherung, Weitergabe, Vervielfältigung, öffentliche Vorführung, o.Ä. ist untersagt.

Mit freundlicher Unterstützung des Österreichischen Rundfunks (ORF)

9. Video: “Nur keinen Streit vermeiden”

Folge 5: Nur keinen Streit vermeiden

<https://youtu.be/T8usvbRDobU?t=1054>

[17:35-22:12]

Kapitelbeschreibung:

Bitte beachten Sie: Dieses Video wurde nicht von iMooX lizenziert und ist daher möglicherweise nicht offen lizenziert.

In diesem Video liest der Politikwissenschaftler Mark Arenhövel seinen Text *Nur keinen Streit vermeiden* vor, in dem er für eine offene Streitkultur in der Demokratie plädiert. Sehen Sie sich dafür den Abschnitt von Minute 31:13 bis 34:15 an. Der Abschnitt behandelt die Rolle von Gleichheit und Anerkennung in der demokratischen Debatte.

Sehen Sie sich die Stelle von Minute 17:35 bis 22:12 an, wenn Sie sich dafür interessieren, warum es in Demokratien zu Streit und Kontroversen kommt und welche Funktion diese bei der Entscheidungsfindung haben. Wenn Sie wissen möchten, welche Funktion Konfliktaushandlungen von Mehrheiten und Minderheiten in der Demokratie haben, sehen Sie sich die entsprechenden Erläuterungen im Abschnitt von Minute 14:24 bis 17:34 an.

Hinweis: Aktivieren Sie die Untertitel in der Youtube-Menüleiste. Die Sprache der Untertitel ändern Sie, indem Sie auf das Zahnrad und dann auf das Feld "Untertitel" klicken. Über das Feld "Automatisch übersetzen" können Sie eine andere Sprache als die Originalsprache auswählen. Jetzt werden Ihnen die Untertitel angezeigt.

10. Didaktische Impulse

Kapitelbeschreibung:

In diesem Kapitel finden Sie **Tipps und Impulse zur didaktischen Aufbereitung** der behandelten Thematiken. Diese stellen hilfreiche Unterlagen für die Integrierung der Themen in die (politische) Bildungsarbeit dar. Die beschriebenen Methoden sind vor allem zur **Durchführung mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen** gedacht. Grundsätzliche lassen sich die methodischen Zugänge aber auch auf andere Zielgruppen übertragen und können **ebenfalls in der Erwachsenenbildung** eingesetzt werden.

11. Lektionsabschluss: Arbeitsauftrag II

Kapitelbeschreibung:

Woche 1 – Forumsbeitrag 2

Bevor Sie das Abschluss-Quiz absolvieren, vergessen Sie nicht, zu Ihrem Forumsbeitrag zurückzukehren und eine Antwort zu verfassen.

Achten Sie bitte darauf, Ihren Beitrag im dafür vorgesehenen Thema zu posten.

Viel Freude beim Reflektieren und Austauschen!

12. Quiz Lektion 1]

Kapitelbeschreibung:

Für die aktive Teilnahme am Kurs erfolgt bei Abschluss die Ausstellung eines automatisierten Zertifikats. Dieses erlangen Sie mit Beantwortung von Selbstüberprüfungsfragen am Ende einer jeden Lektion. Sie müssen jeweils zumindest 75% der gestellten Fragen richtig beantwortet haben. Das Quiz wird im Single-Choice-Format durchgeführt. Für die Bearbeitung ist keine Zeitbeschränkung gesetzt. Sie haben je Quiz 5 Versuche.

Lektion 2: Alltagsgeschichte(n) – Warum unser Alltag politisch ist

Inhalte der Lektion:

Für die Vorstellung von Demokratie als Lebensform stellt unser Alltag einen wichtigen Bezugspunkt dar. Wenn wir Demokratie als gelebt Praxis des Miteinanders verstehen wollen, dann spielen die alltägliche Lebenswelt und die Erfahrungen, die Menschen darin machen, eine entscheidende Rolle. In der Lektion 2 werfen wir darum einen genauen Blick auf den Begriff und die Bedeutung von Alltag. Zunächst wird dieser als Konzept aus verschiedenen theoretischen Perspektiven betrachtet. Es wird erörtert, wie Alltag als strukturierter Ablauf das Leben ordnet und uns so dabei hilft, Entscheidungen zu treffen. Dabei wird Alltag als komplexes und dynamisches Feld beschrieben, das gesellschaftliche, kulturelle und politische Funktionen erfüllt. Um das theoretisch zu verankern, werden Alltagsverständnisse unterschiedlicher soziologischer Theoretiker*innen vorgestellt und eingeordnet.

In einem nächsten Schritt lenken wir den Fokus auf die geschichtswissenschaftliche Auseinandersetzung mit Alltag. Alltagsgeschichte gilt als Teildisziplin der Geschichtswissenschaft und untersucht die Lebenswirklichkeiten „gewöhnlicher“ Menschen aus ihrer subjektiven Perspektive, abseits der großen historischen Ereignisse. Wir beschäftigen uns damit, wie dabei methodisch gearbeitet wird, welche Quellen für die Erforschung herangezogen werden und welche Herausforderung und Kritikpunkte bei dieser Forschungsarbeit zu beachten sind. Es wird außerdem beschrieben, welche Rolle dabei Museen und die Sammlung von Alltagsgegenständen spielen.

Um die politische Dimension von Alltag zu verdeutlichen, widmen wir uns im Anschluss feministischen und bürgerrechtlichen Bewegungen in den USA der 1960er und 1970er Jahre. Ausgehend von diesen Bestrebungen feministischen Aktivismus wird die Trennung von Privatem und Öffentlichem kritisch diskutiert und ein erweiterter Politikbegriff eingeführt. Im Zentrum stehen dabei der Slogan „Das Private ist politisch“ sowie das Konzept der Politik der ersten Person, welche den aktivistischen Bewegungen als Grundlage für ein selbstermächtigtes Alltagshandeln dienen.

Abschließend machen wir noch einen Exkurs zum Thema Privatsphäre, indem wir vor allem deren Bedeutung und rechtlichen Rahmenbedingungen beleuchten. Dabei wird auf verschiedene Ebenen von Privatheit, wie räumliche, informationelle oder psychische Privatheit eingegangen und es wird das Spannungsverhältnis zwischen dem Recht auf Schutz der Privatsphäre und notwendigen staatlichen Eingriffen diskutiert. Neben Datenschutzfragen wird die architektonische Gestaltung öffentlicher Plätze als aktuelle Herausforderung für diesen Balanceakt herangezogen.

Wesentliche **Leitfragen**, die Sie nach dieser Lektion beantworten können:

- Wie definiert man Alltag, welche verschiedenen Alltagsbegriffe gibt es und was ist das Politische am Alltag?
- Was zählt zum Alltag und was nicht?
- Wie setzen sich Normen Mustern und gesellschaftliche Verhältnisse in der Entstehung des Alltags durch und werden gefestigt?
- Welche Rolle spielt Alltag aus geschichtswissenschaftlicher Perspektive. Was sind die methodischen Schwierigkeiten und Potenziale der Erforschung des Alltags?
- Wie hat sich unser Alltag mit der Zeit verändert?
- Wie werden Geschichten und Wissen über Alltag anhand von Ausstellungen erzeugt und erzählt? Wie hängt das mit Machtverhältnissen zusammen?
- Welche Rolle spielen Medien bei der Darstellung des Alltags?
- Was bedeutet der Slogan „Das Private ist politisch“? In welchem Kontext ist er entstanden?
- Welche politischen Ansätze entstanden in den großen feministischen Bewegungen der 1960er und -70er Jahre?
- Was bedeutet Privatsphäre?
- Wie wird das Recht auf Privatsphäre durch gesellschaftliche und politische Entwicklungen beeinflusst und welche Herausforderungen ergeben sich daraus?

Lektionsaufbau

Die Lektion „Alltagsgeschichte(n) – Warum unser Alltag politisch ist“ ist in **12 Unterkapitel** gegliedert und beginnt mit einer reflexiven Übung als Arbeitsauftrag zum thematischen Einstieg. Danach folgen mehrere **Informationstexte** zu den zentralen Inhalten der Lektion, die aufeinander aufbauen und umfassende Erklärungen und Literaturhinweise enthalten. Die Lektion enthält außerdem **mehrere Videos und Radiobeiträge**, die inhaltliche Impulse geben und zur Vertiefung einzelner Themen dienen sollen. Zudem werden am Ende der Lektion Hinweise und **Tipps zur didaktischen Aufbereitung** der behandelten Thematiken angeboten, die hilfreiche Unterlagen für die Integration der Themen in die (politische) Bildungsarbeit darstellen. Abschließend gilt es, für den Arbeitsauftrag II zu Ihrem Forumsbeitrag zurückzukehren und das **Self-Assessment (Single Choice Quiz)** zu absolvieren.

Inhalte und Beschreibungen der Unterkapitel:

1. Lektionseinstieg: Arbeitsauftrag I

Kapitelbeschreibung:

Setzen Sie sich zum Einstieg in die Lektion mit folgenden Fragen auseinander und halten Sie Ihre Gedanken schriftlich fest:

- Auch wenn Alltag oft als eintönig, bloßer Ablauf von Routinen oder sogar langweilig wahrgenommen wird, spiegelt sich darin die Art und Weise wider, wie wir als Individuen Entscheidungen treffen, Verantwortung übernehmen und uns für die Gemeinschaft engagieren. In welchen Situationen, die Sie alltäglich erleben, haben Sie das Gefühl, mitbestimmen zu können? In welchen nicht?
- Wie beeinflusst Ihrer Meinung nach die Politik diese Situationen?

Woche 2 – Forumsbeitrag 1

Verfassen Sie einen Forumsbeitrag, in dem Sie Ihre Reflexionen zu den oben gestellten Fragen teilen. Tun Sie dies, bevor Sie die Inhalte der Lektion durcharbeiten. Kehren Sie im Anschluss an die Absolvierung der Lektion ins Forum zurück und verfassen Sie eine Antwort auf Ihren eigenen Beitrag. Berichten Sie darin, ob und wie sich Ihre Meinung in der Zwischenzeit verändert hat. Was nehmen Sie aus der Arbeit an der Lektion mit? Welche Perspektiven haben Ihnen gefehlt?

Antworten Sie gerne auch auf andere Beiträge, wenn Ihnen Gemeinsamkeiten oder Unterschiede auffallen. Nutzen Sie die Möglichkeit, mit anderen Teilnehmenden in Kontakt zu treten.

Achten Sie bitte darauf, Ihren Beitrag im dafür vorgesehenen Thema zu posten!

2. Informationstext: Zum Konzept Alltag

Kapitelbeschreibung:

Dieser Text bietet einen Überblick über verschiedene Konzepte von Alltag. Darin wird erläutert, wie der Alltag sowohl als stabilisierendes Element als auch als Quelle sozialer und kultureller Veränderung in der Gesellschaft wirkt. Dazu werden verschiedene theoretische und philosophische Ansätze betrachtet.

Arbeiten Sie den Text durch und bearbeiten Sie für sich die genannten Reflexionsfragen

3. Video: “Schüler*innenfilm: Was hat Politik mit mir zu tun?”

Schüler*innenfilm: Was hat Politik mit mir zu tun?

<https://www.youtube.com/watch?v=2hWGyCKrHFU> (Standard-YouTube-Lizenz)

[Gesamtes Video]

Kapitelbeschreibung:

Bitte beachten Sie: Dieses Video wurde nicht von iMooX lizenziert und ist daher möglicherweise nicht offen lizenziert.

In diesem Video wird der Schüler:innenfilm „Was hat Politik mit mir zu tun?“ der Landeszentrale für Politische Bildung des Landes Baden-Württemberg gezeigt. Darin setzen sich Schüler:innen mit der Frage auseinander, was Politik mit ihnen zu tun hat und in welchen Situationen ihres Alltags sie mit Politik in Kontakt kommen.

Sehen Sie sich das gesamte Video an.

Hinweis: Aktivieren Sie die Untertitel in der Youtube-Menüleiste. Die Sprache der Untertitel ändern Sie, indem Sie auf das Zahnrad und dann auf das Feld "Untertitel" klicken. Über das Feld "Automatisch übersetzen" können Sie eine andere Sprache als die Originalsprache auswählen. Jetzt werden Ihnen die Untertitel angezeigt.

4. Informationstext: Eine historische Perspektive auf Alltag

Kapitelbeschreibung:

Dieser Text beleuchtet die Alltagsgeschichte als wissenschaftliche Disziplin, die Alltag als historische Kategorie darstellt und untersucht. Er beleuchtet den zugrundeliegenden Wandel in der Geschichtswissenschaft, die politische Dimension dieser Perspektive auf Vergangenheitskonstruktion und die damit zusammenhängende Arbeit mit (physischen) Quellen.

Arbeiten Sie den Text durch und bearbeiten Sie für sich die genannten Reflexionsfragen.

5. Radiobeitrag: „Alltagsgeschichten‘ im Wandel der Zeit“

Punkt Eins, 26.01.2022

- <https://audioondemand.sf.apa.at/oe1/internat/0001EF97.MP3%20>
- https://voevat.sharepoint.com/:u:/s/Verbandsverwaltung/IQBn3Qm70--dS74rTuqdYsTkAV9jU4UIoWJU-DOYWb-q_EU?e=VggdbL

[21:33-25:49]

Kapitelbeschreibung:

Unter diesem Link finden Sie einen Radiobeitrag des Radiosenders Ö1 zu einem Forschungsprojekt der Kommunikationsforscher:innen Christina Krakovsky und Christian Oggolder zur Serie „Alltagsgeschichte“ der Journalistin Elisabeth T. Spira. Dabei untersuchten sie u.a. die Frage, welche öffentlichen Debatten im Fokus standen und wie diese von Menschen in ihrem Alltagsleben geführt wurden.

Hören Sie sich den Radiobeitrag von Minute 21:33 bis 25:49, um sich vertiefend damit auseinanderzusetzen, wie in Medien verbreitete politische Rhetorik unsere Alltagswahrnehmung beeinflusst.

Die Beiträge werden im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit Ö1 über den Server des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie: Diese Beiträge sind nicht offen lizenziert! Sie werden Ihnen als Teilnehmer*in im Rahmen dieses Kurses zur Erarbeitung der Inhalte zur Verfügung gestellt, die Speicherung, Weitergabe, Vervielfältigung, öffentliche Vorführung, o.Ä. ist untersagt.

Mit freundlicher Unterstützung des Österreichischen Rundfunks (ORF)

6. Informationstext: „Das Private ist politisch“

Kapitelbeschreibung:

Der Slogan „Das Private ist politisch“ aus der feministischen Bewegung der 1960er Jahre betont, dass persönliche Themen wie Haushaltsaufgaben oder reproduktive Gesundheit politische Dimensionen besitzen und diskutiert werden sollten. Dieser Text bietet eine Einführung in die Debatte über die Trennung von Privatem und Öffentlichem und bringt dabei unterschiedliche – auch historische – Perspektiven in dieser Debatte ein. Im Rahmen feministischer Theorien wird diese Trennung hinterfragt, indem persönliche Erfahrungen als politischer Raum anerkannt werden, wodurch kollektives Handeln zur Erreichung von Veränderungen im Alltag und Gesellschaft betont wird, wie durch Beispiele aus der feministischen und Bürgerrechtsbewegung verdeutlicht wird.

Arbeiten Sie den Text durch und bearbeiten Sie für sich die genannten Reflexionsfragen.

7. Radiobeitrag: “Wie politisch ist das Persönliche? – Stories von und mit jungen Menschen (Teil 2)”

Radiokolleg/Follow me, 07.12.2021

- <https://audioondemand.sf.apa.at/oe1/internat/0001EF99.MP3>
- https://voevat.sharepoint.com/:u:/s/Verbandsverwaltung/IQAmsM86_wlXT57ZStebGedAAbTwhzltNKaMsw_0abju_9g?e=fknvUf

[02:11-06:44]

Kapitelbeschreibung:

Unter diesem Link finden Sie einen Radiobeitrag des Radiosenders Ö1, in dem junge Menschen zu verschiedenen Formen politischen Engagements – online wie auch offline – recherchieren und berichten. In der ausgewählten Zeitmarke hören Sie Mugtaba Hamoudah, der sich unter anderem als Kolumnenschreiber und Organisator der #BlacklivesMatter-Demo

in Wien aktiv gegen Rassismus engagiert. Dabei berichtet er darüber, wie sich das anfühlt, täglich mit einem Thema konfrontiert zu sein, welches privat und politisch zugleich ist.

Hören Sie sich den Radiobeitrag von **Minute 02:11 bis 06:44** an, um die Inhalte des Informationstextes „Das Private ist politisch“ weiter zu vertiefen.

Die Beiträge werden im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit Ö1 über den Server des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie: Diese Beiträge sind nicht offen lizenziert! Sie werden Ihnen als Teilnehmer*in im Rahmen dieses Kurses zur Erarbeitung der Inhalte zur Verfügung gestellt, die Speicherung, Weitergabe, Vervielfältigung, öffentliche Vorführung, o.Ä. ist untersagt.

Mit freundlicher Unterstützung des Österreichischen Rundfunks (ORF)

8. Video: “Black Feminist Organizations (Schwarze feministische Organisationen)”

Black Feminist Organizations (Schwarze feministische Organisationen)

<https://www.youtube.com/watch?v=OSTPOoOIC6o> (Standard-YouTube-Lizenz)

[Gesamtes Video]

Kapitelbeschreibung:

Bitte beachten Sie: Dieses Video wurde nicht von iMooX lizenziert und ist daher möglicherweise nicht offen lizenziert.

Dieses Video widmet sich der Gründung und dem Wirken der National Black Feminist Organization (NBFO), die auf eine Leerstelle in der Bürgerrechtsbewegung bzw. der feministischen Bewegung in den USA der 1960er Jahre reagierte. Die NBFO versuchte, an der Schnittstelle von Rassismus und Sexismus anzusetzen und verfolgte gleichzeitig eine Agenda, die Richtlinien und Schutzmaßnahmen für Schwarze Frauen schuf.

Sehen Sie sich das gesamte Video an.

Hinweis: Aktivieren Sie die Untertitel in der Youtube-Menüleiste. Die Sprache der Untertitel ändern Sie, indem Sie auf das Zahnrad und dann auf das Feld "Untertitel" klicken. Über das Feld "Automatisch übersetzen" können Sie eine andere Sprache als die Originalsprache auswählen. Jetzt werden Ihnen die Untertitel angezeigt.

9. Informationstext: Fokus: Was bedeutet Privatsphäre?

Kapitelbeschreibung:

Der Text erklärt die Entwicklung des Rechts auf Privatheit vom ursprünglichen Schutz vor medialer Neugier hin zu einem umfassenden, einklagbaren Grund- und Menschenrecht. Er beschreibt die rechtlichen Grundlagen sowie die verschiedenen Dimensionen und Schutzbereiche der Privatsphäre und zeigt, dass Eingriffe nur unter strengen Voraussetzungen zulässig sind. Abschließend werden aktuelle Herausforderungen wie Digitalisierung, staatliche Sicherheitsmaßnahmen und defensive Architektur als neue Spannungsfelder zwischen Privatheit und Politik dargestellt.

Arbeiten Sie den Text durch und bearbeiten Sie für sich die genannten Reflexionsfragen.

10. Didaktische Impulse

Kapitelbeschreibung:

In diesem Kapitel finden Sie **Tipps und Impulse zur didaktischen Aufbereitung** der behandelten Thematiken. Diese stellen hilfreiche Unterlagen für die Integration der Themen in die (politische) Bildungsarbeit dar. Die beschriebenen Methoden sind vor allem zur **Durchführung mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen** gedacht. Grundsätzliche lassen sich die methodischen Zugänge aber auch auf andere Zielgruppen übertragen und können **ebenfalls in der Erwachsenenbildung** eingesetzt werden.

11. Lektionsabschluss: Arbeitsauftrag II

Kapitelbeschreibung:

Woche 2 – Forumsbeitrag 2

Bevor Sie das Abschluss-Quiz absolvieren, vergessen Sie nicht, zu Ihrem Forumsbeitrag zurückzukehren und eine Antwort zu verfassen.

Achten Sie bitte darauf, Ihren Beitrag im dafür vorgesehenen Thema zu posten.

Viel Freude beim Reflektieren und Austauschen!

12. Abschluss-Quiz Lektion 2

Kapitelbeschreibung:

Für die aktive Teilnahme am Kurs erfolgt bei Abschluss die Ausstellung eines automatisierten Zertifikats. Dieses erlangen Sie mit Beantwortung von Selbstüberprüfungsfragen am Ende einer jeden Lektion. Sie müssen jeweils zumindest 75% der gestellten Fragen richtig beantwortet haben. Das Quiz wird im Single-Choice-Format durchgeführt. Für die Bearbeitung ist keine Zeitbeschränkung gesetzt. Sie haben je Quiz 5 Versuche.

Lektion 3: *Politische Selbstorganisation anhand der österreichischen Gewerkschaftsbewegung*

Inhalte der Lektion:

Das Konzept der Demokratie als Lebensform, wie es von John Dewey formuliert wurde, betont die Bedeutung von aktiver Partizipation und kontinuierlichem Dialog in allen Aspekten des gesellschaftlichen Lebens. Politische Selbstorganisation spielt in diesem Kontext eine entscheidende Rolle, da sie den Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, direkt an Entscheidungsprozessen teilzunehmen und ihre Interessen eigenständig zu vertreten. In einer demokratischen Gesellschaft fördert solch eine Selbstorganisation das Verantwortungsbewusstsein und die Fähigkeit zur kritischen Reflexion, was wiederum zur Stärkung der demokratischen Kultur beiträgt. Durch politische Selbstorganisation wird gewährleistet, dass Macht dezentralisiert und Teilhabe für alle Mitglieder der Gesellschaft zugänglich wird, was die Demokratie nicht nur als Regierungssystem, sondern als gelebte Praxis untermauert.

Lektion 3 widmet sich daher den Fragen, was politische Selbstorganisation überhaupt ist und was Menschen dazu bewegt, auf diese Weise kollektiv zu handeln und sich in Gruppen, Bewegungen etc. zu organisieren. Dabei werden unterschiedliche Formen der Selbstorganisation jenseits staatlicher Initiative vorgestellt und erläutert in welchen Kontexten diese vor allem zustande kommt. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Organisationsform der Soziokratie, ihre Basisprinzipien und ihre Anwendungsmöglichkeiten gelegt.

Um politische Selbstorganisation in einem größeren gesellschaftlichen Kontext zu veranschaulichen, legt die Lektion einen Schwerpunkt auf die Entstehungsgeschichte der österreichischen Gewerkschaftsbewegung von ihren Anfängen bis heute. In zwei Präsentationen wird diese nachgezeichnet und kontextualisiert. Dabei werden Bezüge sowohl zur Arbeiter:innenschaft zur Zeit der Industrialisierung als auch zur Frauenrechtsbewegung in Österreich hergestellt und zentrale historische Persönlichkeiten in diesem Zusammenhang vorgestellt.

Wesentliche **Leitfragen**, die Sie nach dieser Lektion beantworten können:

- Was ist politische Selbstorganisation und wie funktioniert diese?
- Warum ist politische Selbstorganisation so wichtig für die Gesellschaft?
- Welche Formen kann politische Selbstorganisationen annehmen?
- Welche Herausforderungen und Fragen ergeben sich aus politischer Selbstorganisation?
- Was ist Soziokratie? Nach welchen Prinzipien wird diese umgesetzt?
- Was ist eine Gewerkschaft und was kann sie leisten?
- Wie hängt die Entstehungsgeschichte der Gewerkschaften mit der Industrialisierung und der Arbeiter:innenbewegung zusammen?
- Wann und wie ist die österreichische Gewerkschaftsbewegung entstanden und wie hat sich diese bis 1938 entwickelt?

- Was waren die Herausforderungen für die österreichische Gewerkschaftsbewegung?
- Wie sind Gewerkschafts- und Frauenrechtsbewegung verbunden?
- Was ist der Österreichische Gewerkschaftsbund und wie ist dieser organisiert?
- Was sind die Herausforderungen für Gewerkschaften heute?

Lektionsaufbau:

Die Lektion „Politische Selbstorganisation anhand der österreichischen Gewerkschaftsbewegung“ ist in **10 Unterkapitel** gegliedert und beginnt mit einer reflexiven Übung als Arbeitsauftrag zum thematischen Einstieg. Danach folgen mehrere **Informationstexte** zu den zentralen Inhalten der Lektion, die aufeinander aufbauen und umfassende Erklärungen und Literaturhinweise enthalten. Die Lektion enthält außerdem **mehrere Videos und einen Radiobeitrag**, die inhaltliche Impulse geben und zur Vertiefung einzelner Themen dienen sollen. Zudem werden am Ende der Lektion Hinweise und **Tipps zur didaktischen Aufbereitung** der behandelten Thematiken angeboten, die hilfreiche Unterlagen für die Integration der Themen in die (politische) Bildungsarbeit darstellen. Abschließend gilt es, für den Arbeitsauftrag II zu Ihrem Forumsbeitrag zurückzukehren und das **Self-Assessment (Single Choice Quiz)** zu absolvieren.

Inhalte und Beschreibungen der Unterkapitel:

1. Lektionseinstieg Arbeitsauftrag I:

Kapitelbeschreibung:

Setzen Sie sich zum Einstieg in die Lektion mit folgenden Fragen auseinander und halten Sie Ihre Gedanken schriftlich fest:

- **Frage 1:** Haben Sie sich selbst schon einmal politisch organisiert? Wenn ja, in welchem Kontext?
- **Frage 2:** Wenn es Gewerkschaften noch nicht geben würde, denken Sie, diese würden sich heutzutage gründen?

Woche 3 – Forumsbeitrag 1

Verfassen Sie einen Forumsbeitrag, in dem Sie Ihre Reflexionen zu den oben gestellten Fragen teilen. Tun Sie dies, bevor Sie die Inhalte der Lektion durcharbeiten. Kehren Sie im Anschluss an die Absolvierung der Lektion ins Forum zurück und verfassen Sie eine Antwort auf Ihren eigenen Beitrag. Berichten Sie darin, ob und wie sich Ihre Meinung in der Zwischenzeit verändert hat. Was nehmen Sie aus der Arbeit an der Lektion mit? Welche Perspektiven haben Ihnen gefehlt?

Antworten Sie gerne auch auf andere Beiträge, wenn Ihnen Gemeinsamkeiten oder Unterschiede auffallen. Nutzen Sie die Möglichkeit, mit anderen Teilnehmenden in Kontakt zu treten.

Achten Sie bitte darauf, Ihren Beitrag im dafür vorgesehenen Thread zu posten!

2. Informationstext 1: Was bedeutet politische Selbstorganisation?

Kapitelbeschreibung:

Dieser Text erläutert, was politische Selbstorganisation ist und beschreibt sie als selbstbestimmtes, kollektives Handeln jenseits staatlicher Initiative. Er zeigt, wie solche Zusammenschlüsse entstehen, sich organisieren und zwischen spontaner Mobilisierung und formaler Institutionalisierung bewegen. Zudem wird betont, dass politische Selbstorganisation sowohl Protest als auch praktische Selbstverwaltung umfasst und auf die Gestaltung gesellschaftlicher Macht- und Lebensverhältnisse zielt.

Arbeiten Sie den Text durch und bearbeiten Sie für sich die genannten Reflexionsfragen.

3. Radiobeitrag: “Soziokratie: Selbstorganisation im Konsent”

Radiokolleg, 04.03.2024

- <https://audioondemand.sf.apa.at/oe1/internat/0001EF9F.MP3>
- https://voevat.sharepoint.com/:u:/s/Verbandsverwaltung/IQBRVdS7AhKJTo0wHP5MtCQvAT_69GtFAPoK56-Omdw5pvI?e=g881ve

[05:50-10:22]

Kapitelbeschreibung:

Unter diesem Link finden Sie einen Radiobeitrag des Radiosenders Ö1 zur Organisationsform der „Soziokratischen Kreisorganisationsmethode“ und deren vier Basisprinzipien Konsent, Kreis, doppelte Koppelung und offene Wahl. Sie sollen bewirken, dass nicht immer die Lauten, Redegewandten oder Durchsetzungsstarken reden und entscheiden, sondern alle Mitglieder einer Arbeitsgruppe zu Wort kommen. Die Soziokratie wurde in Österreich zuerst von Wohnprojekten erfolgreich ausprobiert und fasst nun auch in Schulen, Nachbarschaftskreisen, Sozialorganisationen und Unternehmen Fuß.

Hören Sie sich den Radiobeitrag von **Minute 05:50 bis 10:22** an, um einen Überblick über die Grundprinzipien der Soziokratie als partizipative Organisationsform zu erhalten und damit den Informationstext zu politischer Selbstorganisation zu vertiefen.

Die Beiträge werden im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit Ö1 über den Server des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie: Diese Beiträge sind nicht offen lizenziert! Sie werden Ihnen als Teilnehmer*in im Rahmen dieses Kurses zur Erarbeitung der Inhalte zur Verfügung gestellt, die Speicherung, Weitergabe, Vervielfältigung, öffentliche Vorführung, o.Ä. ist untersagt.

Mit freundlicher Unterstützung des Österreichischen Rundfunks (ORF)

4. Präsentation: Gewerkschaften. Selbstorganisation der Massen bis 1945

Kapitelbeschreibung:

In dieser Präsentation erfahren Sie mehr über die Entstehung, Entwicklung und Bedeutung von Gewerkschaften mit besonderem Fokus auf Österreich. Die Texttafeln beschreiben die historischen Vorläufer der (österreichischen) Gewerkschaft, die sozialen Folgen der Industrialisierung und die Herausbildung des Proletariats, unter anderem geprägt durch Karl Marx. Zudem werden zentrale Akteure wie Robert Owen und Ferdinand Hanusch sowie wichtige sozialpolitische Errungenschaften dargestellt. Abschließend zeichnet die Präsentation die Rolle der Gewerkschaften in politischen Umbrüchen, im Widerstand gegen Faschismus und in der Entwicklung des österreichischen Sozialstaats bis 1945 nach.

Link zu Prezi-Präsentation:

https://prezi.com/view/Uhpyh5d0DEVWsJyNz0Wk/?referral_token=z3oz-4lnB3FN

5. Video: „Karl Marx im 21. Jahrhundert: Gesellschaftliche Arbeit – Gewerkschaften – Demokratie“

Karl Marx im 21. Jahrhundert: Gesellschaftliche Arbeit – Gewerkschaften – Demokratie

[EINGEFÜGT]

<https://www.youtube.com/watch?v=wzF6Mz5YkT8>

[10:45-18:05]

Kapitelbeschreibung:

Bitte beachten Sie: Dieses Video wurde nicht von iMooX lizenziert und ist mit folgender Lizenz veröffentlicht: Creative Commons-Lizenz mit Quellenangabe (Wiederverwendung erlaubt).

In diesem Vortrag beschreibt Alex Demirović, welche fundamentalen Überlegungen Karl Marx zur politischen Struktur von Arbeits- und Wirtschaftsverhältnissen anstellt und wie er die Funktion und Aufgabe von Gewerkschaften in diesen theoretischen Überlegungen einordnet. Dabei spielen zentrale Gedanken zum Thema Demokratie und Mitbestimmung eine wichtige Rolle.

Sehen Sie sich zur Frage, warum Karl Marx die Wirtschaft als politischen Bereich denkt, den Abschnitt von Minute 10:45 bis 18:05 und zur Frage der Funktion von Kooperation und

Selbstorganisation und welche Funktionen Unternehmen dabei haben können den Abschnitt von Minute 45:15 bis 52:04 an.

Ausführungen aus dem Bereich der politischen Theorie können teilweise sehr voraussetzungsreich sein. Wenn Sie das Thema interessiert oder Sie Ihr Verständnis verbessern wollen, kann es durchaus lohnend sein, den gesamten Vortrag zu hören. Zu der Frage, wie es zu den Bedürfnissen von Produktion und der geschlechtlichen Arbeitsteilung kommt, empfehlen wir Ihnen noch den Abschnitt von Minute 18:05 bis 21:16 und zum Thema Armut und Arbeitslosigkeit den Abschnitt von Minute 29:18 bis 31:30.

Hinweis: Aktivieren Sie die Untertitel in der Youtube-Menüleiste. Die Sprache der Untertitel ändern Sie, indem Sie auf das Zahnrad und dann auf das Feld "Untertitel" klicken. Über das Feld "Automatisch übersetzen" können Sie eine andere Sprache als die Originalsprache auswählen. Jetzt werden Ihnen die Untertitel angezeigt.

6. Präsentation: Gewerkschaften. Arbeit und Herausforderungen nach 1945 bis heute

Kapitelbeschreibung:

Diese Präsentation zeichnet den Wiederaufbau des Österreichischer Gewerkschaftsbund nach 1945 als überparteilichen Einheitsgewerkschaftsbund nach und erläutert seine Rolle beim Ausbau des österreichischen Sozialstaats. Dabei erfahren Sie etwas über die Struktur der Mitglieder, die Aufgaben, Herausforderungen und prägende Figuren der Gewerkschaftsbewegung in Österreich. In der Präsentation werden zentrale Persönlichkeiten wie Johann Böhm, Anton Proksch und Wilhelmine Moik und deren sozialpolitische Leistungen vorgestellt. Zudem wird der Österreichische Gewerkschaftsbund hinsichtlich seiner Organisationsstruktur und inneren Fraktionen sowie die alternativ bestehenden Fachgewerkschaften vorgestellt. Abschließend werden Krisen, sinkende Mitgliederzahlen, Globalisierung und Europäisierung als zentrale Herausforderungen moderner Gewerkschaftsarbeit dargestellt.

Link zu Prezi-Präsentation:

https://prezi.com/view/dHRLG10D2n0RzrnCa9uZ/?referral_token=z3oz-4lnB3FN

7. Radiobeitrag: “Die Gewerkschaft und die Jungen”

Saldo – Das Ö1 Wirtschaftsmagazin, 07.10.2022

- <https://audioondemand.sf.apa.at/oe1/internat/0001EFA1.MP3>
- <https://voevat.sharepoint.com/:u:/s/Verbandsverwaltung/IQCXPQeFe-MwT71DXuVSfIA7AbFY0LI-bZ2wDZy8qFX5kA4?e=CudB3p>

[00:00-05:55]

Kapitelbeschreibung:

Unter diesem Link finden Sie einen Radiobeitrag des Radiosenders Ö1, in dem das Verhältnis der österreichischen Gewerkschaft zu jungen Beschäftigten und die gewerkschaftliche Jugendarbeit diskutiert wird. Dabei geht es um die Fragen, was die Gewerkschaft für junge Menschen tun kann und wie junge Menschen sich in diesem Bereich aktiv engagieren können. Im Beitrag wird mit jungen Gewerkschafter*innen über die aktuellen Anliegen der Jugend und die Zukunft der Gewerkschaft gesprochen.

Hören Sie sich den Radiobeitrag von **Minute 00:00 bis 05:55 und von Minute 06:54 bis 09:14** als Vertiefung der Informationstexte zur Entwicklung und Rolle der Gewerkschaft in Österreich an.

Die Beiträge werden im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit Ö1 über den Server des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie: Diese Beiträge sind nicht offen lizenziert! Sie werden Ihnen als Teilnehmer*in im Rahmen dieses Kurses zur Erarbeitung der Inhalte zur Verfügung gestellt, die Speicherung, Weitergabe, Vervielfältigung, öffentliche Vorführung, o.Ä. ist untersagt.

Mit freundlicher Unterstützung des Österreichischen Rundfunks (ORF)

8. Didaktische Impulse

Kapitelbeschreibung:

In diesem Kapitel finden Sie **Tipps und Impulse zur didaktischen Aufbereitung** der behandelten Thematiken. Diese stellen hilfreiche Unterlagen für die Integration der Themen in die (politische) Bildungsarbeit dar. Die beschriebenen Methoden sind vor allem zur **Durchführung mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen** gedacht. Grundsätzliche lassen sich die methodischen Zugänge aber auch auf andere Zielgruppen übertragen und können **ebenfalls in der Erwachsenenbildung** eingesetzt werden.

9. Lektionsabschluss: Arbeitsauftrag II

Kapitelbeschreibung:

Woche 3 – Forumsbeitrag 2

Bevor Sie das Abschluss-Quiz absolvieren, vergessen Sie nicht, zu Ihrem Forumsbeitrag zurückzukehren und eine Antwort zu verfassen.

Achten Sie bitte darauf, Ihren Beitrag im dafür vorgesehenen Forum zu posten.

Viel Freude beim Reflektieren und Austauschen!

10. Abschluss-Quiz Lektion 3

Kapitelbeschreibung:

Für die aktive Teilnahme am Kurs erfolgt bei Abschluss die Ausstellung eines automatisierten Zertifikats. Dieses erlangen Sie mit Beantwortung von Selbstüberprüfungsfragen am Ende einer jeden Lektion. Sie müssen jeweils zumindest 75% der gestellten Fragen richtig beantwortet haben

Das Quiz wird im Single-Choice-Format durchgeführt. Für die Bearbeitung ist keine Zeitbeschränkung gesetzt. Sie haben je Quiz 5 Versuche.

Lektion 4: Zur Idee der Volksbildung und ihrer Entstehung in Österreich

Inhalte der Lektion:

Anstatt sich lediglich auf formale Bildungseinrichtungen wie Schulen und Universitäten zu verlassen, bietet die Volksbildung informelle und inklusive Bildungsräume, die von staatlicher Kontrolle weniger beeinflusst sind. Diese Unabhängigkeit ermöglicht es der Volksbildung, eine vielfältige und praxisorientierte Bildung zu fördern, die weit über das bloße Vermitteln von Wissen hinausgeht. Bildung wird hier als ein kontinuierlicher Prozess der gemeinsamen Erkundung und Reflexion angesehen, der Einzelpersonen dazu befähigt, Verantwortung zu übernehmen und sich aktiv an gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen. Volksbildung bietet somit eine besondere Plattform, um Demokratie nicht nur zu lernen, sondern zu erleben und im täglichen Leben zu praktizieren.

Lektion 4 lenkt den Fokus auf die Entwicklung und Ziele der Volksbildung und die dahinterstehende Idee einer emanzipatorischen politischen Bildung. Auch hier wird wieder ein Blick in die Geschichte geworfen und gezeigt, wie sich Volksbildung in Österreich historisch, sozial und demokratiepolitisch verankert hat. Dies wird im Zusammenhang mit Geschichte der österreichischen Volkshochschul-Bewegung erzählt und unter anderem mit Konzepten wie Lebenslanges Lernen (in der beruflichen Weiterbildung) verknüpft. Als Praxisbeispiel wird die VHS Roma im burgenländischen Oberwart vorgestellt.

Anschließend wird die Entwicklung der österreichischen Arbeiter:innenbewegung mit ihren sozialen und politischen Kämpfen sowie die Gründungsgeschichte der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei nachgezeichnet. Dabei wird vor allem die Rolle ihrer Bildungsinitiativen beleuchtet und es werden Bezüge zwischen deren bildungspraktischen Ansätzen und Oskar Negts sozialistischer Bildungstheorie hergestellt. Abschließend wird in einem Interview mit Stefan Vater vom Verband Österreichischer Volkshochschulen dargestellt, wie Volkshochschulen diese Ansätze heute weitertragen.

Wesentliche **Leitfragen**, die Sie nach dieser Lektion beantworten können:

- Welche Ziele werden mit Volksbildung historisch und heute verbunden?
- Wie und warum entwickelte sich in Österreich im 19. Jahrhundert die Idee der Volksbildung?
- Inwiefern trugen Einrichtungen wie Volksbildungsvereine, Urania oder Volksheime zur Demokratisierung des Zugangs zu Wissen bei?
- Welche Rolle spielte Volksbildung für die politische Organisation und Emanzipation der Arbeiter:innenbewegung in Österreich?
- Inwiefern können Arbeiter:innenbildungsvereine und Institutionen wie die Zentralstelle für das Bildungswesen als Formen „emanzipatorischer“ politischer Bildung verstanden werden?
- Wie interpretiert Oskar Negt Demokratie als „Lebensform“ und welche Konsequenzen hat das für politische Bildung?
- Was bedeutet exemplarisches Lernen bei Negt und wie lässt sich dieses Konzept mit den historischen Praktiken der Arbeiter:innenbildung verbinden?

Lektionsaufbau:

Die Lektion „Zur Idee der Volksbildung und ihrer Entstehung in Österreich“ ist in **12 Unterkapitel** gegliedert und beginnt mit einer reflexiven Übung als Arbeitsauftrag zum thematischen Einstieg. Danach folgen mehrere **Informationstexte** zu den zentralen Inhalten der Lektion, die aufeinander aufbauen und umfassende Erklärungen und Literaturhinweise enthalten. Die Lektion enthält außerdem **ein Video und mehrere Radiobeiträge**, die inhaltliche Impulse geben und zur Vertiefung einzelner Themen dienen sollen. Zudem werden am Ende der Lektion Hinweise und **Tipps zur didaktischen Aufbereitung** der behandelten Thematiken angeboten, die hilfreiche Unterlagen für die Integration der Themen in die (politische) Bildungsarbeit darstellen. Abschließend gilt es, für den Arbeitsauftrag II zu Ihrem Forumsbeitrag zurückzukehren und das **Self-Assessment (Single Choice Quiz)** zu absolvieren.

Inhalte und Beschreibungen der Unterkapitel:**1. Lektionseinstieg: Arbeitsauftrag I***Kapitelbeschreibung*

Setzen Sie sich zum Einstieg in die Lektion mit folgenden Fragen auseinander und halten Sie Ihre Gedanken schriftlich fest:

- Frage 1: Was verstehen Sie unter Volksbildung und lebenslangem Lernen?
- Frage 2: Wie würde für Sie ein optimales Bildungssystem aussehen und welche Angebote sollte es für Menschen nach ihrer Schullaufbahn beinhalten?

Woche 4 – Forumsbeitrag 1

Verfassen Sie einen Forumsbeitrag, in dem Sie Ihre Reflexionen zu den oben gestellten Fragen teilen. Tun Sie dies, bevor Sie die Inhalte der Lektion durcharbeiten. Kehren Sie im Anschluss an die Absolvierung der Lektion ins Forum zurück und verfassen Sie eine Antwort auf Ihren eigenen Beitrag. Berichten Sie darin, ob und wie sich Ihre Meinung in der Zwischenzeit verändert hat. Was nehmen Sie aus der Arbeit an der Lektion mit? Welche Perspektiven haben Ihnen gefehlt?

Antworten Sie gerne auch auf andere Beiträge, wenn Ihnen Gemeinsamkeiten oder Unterschiede auffallen. Nutzen Sie die Möglichkeit, mit anderen Teilnehmenden in Kontakt zu treten.

Achten Sie bitte darauf, Ihren Beitrag im dafür vorgesehenen Forum zu posten!

2. Informationstext 1: Was ist Volksbildung?

Kapitelbeschreibung:

Dieser Text behandelt die Entwicklung und Ziele der Volksbildung in Österreich, die aus zivilgesellschaftlichen Initiativen entstanden ist und darauf abzielt, Bildung und Emanzipation für alle zu fördern. Er betont die enge Verbindung zwischen Volksbildung und Demokratiebildung, indem sie kritisches Denken, alternative Ansätze und die Hinterfragung von Machtstrukturen unterstützt.

Arbeiten Sie den Text durch und bearbeiten Sie für sich die genannten Reflexionsfragen.

3. Radiobeitrag: “Wozu lebenslang lernen?”

Punkt Eins, 11.02.2019

- <https://audioondemand.sf.apa.at/oe1/internat/0001EFA3.MP3>
- https://voevat.sharepoint.com/:u:/s/Verbandsverwaltung/IQC2WKFPpvaoSK5k6cFKeBpQAZ5ejndAl82W9M6srZmHh_s?e=DxH4tc

[00:00 – 06:36

31:34 – 33:57]

Kapitelbeschreibung:

Unter diesem Link finden Sie einen Radiobeitrag des Radiosenders Ö1, in dem die historische Entwicklung der Volkshochschulen und der Bildungslandschaft der Erwachsenenbildung in Österreich besprochen wird. Dabei spielen besonders die erweiterten Anforderungen an die Volkshochschulen und die Forderung nach Lebenslangen Lernen eine wichtige Rolle.

Hören Sie sich den Radiobeitrag von **Minute 00:00 bis 06:36** und von **Minute 31:34 bis 33:57** an, um mehr darüber zu erfahren, welche bildungspolitische Konzepte hinter den Begriffen Lebenslanges Lernen, Volksbildung und Erwachsenenbildung stehen. Es wird darüber diskutiert, welche Debatten die Idee des Lebenslangen Lernens begleiten und wie dies mit den Aufgaben der Volks- und Erwachsenenbildung zusammenhängt. Im zweiten ausgewählten Abschnitt wird über die Bedeutung und Problematik von Weiterbildung im Kontext des Arbeitsmarkts gesprochen.

Die Beiträge werden im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit Ö1 über den Server des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie: Diese Beiträge sind nicht offen lizenziert! Sie werden Ihnen als Teilnehmer*in im Rahmen dieses Kurses zur Erarbeitung der Inhalte zur Verfügung gestellt, die Speicherung, Weitergabe, Vervielfältigung, öffentliche Vorführung, o.Ä. ist untersagt.

Mit freundlicher Unterstützung des Österreichischen Rundfunks (ORF)

4. Präsentation: Die Geschichte der Volksbildung in Österreich

Kapitelbeschreibung:

In dieser Präsentation geht es um die Entwicklung der Volksbildung in Österreich vom 19. Jahrhundert bis nach dem Zweiten Weltkrieg. Darin wird beschrieben wie zu Beginn der Bildungszugang stark eingeschränkt war und der Machterhaltung der Eliten diente, während sich die Idee der „Volksbildung“ jedoch später als demokratische Bewegung entwickelte. Diese Entwicklung führte zur Entstehung von Volksbildungsvereinen, die Bildung für breite Bevölkerungsschichten zugänglich machten, unabhängig von Herkunft oder sozialem Status. Im Laufe der Jahrzehnte wurde die Volksbildung von verschiedenen ideologischen Strömungen geprägt, von demokratisch-bürgerlichen Ansätzen über ideologische Instrumentalisierung im Nationalsozialismus bis hin zum Neubeginn nach 1945, der auf Demokratisierung und Friedenserziehung setzte.

Link zu Prezi-Präsentation:

https://prezi.com/view/LTDDxhLGM2n5CwEo1rYm/?referral_token=z3oz-4lnB3FN

5. Video: „ORF III-Dokumentation ‚Bildung für alle‘ – Geschichte der Volkshochschulen in Österreich“

ORFIII-Dokumentation ‚Bildung für alle‘ – Geschichte der Volkshochschulen in Österreich

<https://www.youtube.com/watch?v=X7qS7Tiztqw>

[5:40 – 12:00: Anfänge der Volkshochschulen in Österreich

13:10 – 16:00: Rolle der Frau in den Österreichischen Volkshochschulen

22:00 – 27:30: Volksbildung unter Austrofaschismus und NS-Regime]

Kapitelbeschreibung:

Bitte beachten Sie: Dieses Video wurde nicht von iMooX lizenziert und ist daher möglicherweise nicht offen lizenziert.

„Bildung für alle“ – das war bereits das Motto der engagierten Volksbildner*innen Ende des 19. Jahrhunderts. In dieser Dokumentation wird die Geschichte der Menschen erzählt, die die österreichische Volkshochschul-Bewegung begründeten und bis heute als Mitarbeitende, ehrenamtlich Tätige oder Teilnehmende tragen. Dafür verwendet der Film historisches Material des Österreichischen Volkshochschularchivs mit Eindrücken der aktuellen Tätigkeiten der Volkshochschulen österreichweit. Sie führt die Zuseher*innen durch, für die Entwicklung der Volksbildung prägende, zentrale Etappen der österreichischen Geschichte.

Der Film macht vor allem deutlich, dass „Bildung für alle“ in der Volksbildung stets ein mit Inhalt gefülltes Leitmotiv war. Zahlreiche Beispiele unterstreichen, was Volksbildung heutzutage alles kann: Vom Aktzeichnen-Kurs, der Kreativität fördert, über

Basisbildungsangebote, die neue Perspektiven bringen, bis hin zu einem VHS-Mobil, das aufsuchende Informationsarbeit leistet, um möglichst viele Menschen zu erreichen.

Sehen Sie sich den Abschnitt von **Minute 05:40 bis 12:00** an, um mehr über die Anfänge und die frühe Entwicklung der Volkshochschulen in Österreich an. Im Abschnitt von **Minute 13:10 bis 16:00** wird die Rolle von Frauen für und in der Volksbildung vertiefend behandelt. Widmen Sie sich abschließend im Abschnitt von **Minute 22:00 bis 27:30** dem Eingriff und der Instrumentalisierung der Volksbildung zur Zeit des Austrofaschismus und des NS-Regimes.

Hinweis: Aktivieren Sie die Untertitel in der Youtube-Menüleiste. Die Sprache der Untertitel ändern Sie, indem Sie auf das Zahnrad und dann auf das Feld "Untertitel" klicken. Über das Feld "Automatisch übersetzen" können Sie eine andere Sprache als die Originalsprache auswählen. Jetzt werden Ihnen die Untertitel angezeigt.

6. Radiobeitrag: “Eine Roma Volkshochschule für alle: 20 Jahre ‚VHS Roma‘ in Oberwart”

Moment, 24.10.2019

- <https://audioondemand.sf.apa.at/oel/internat/0001EFA4.MP3>
- https://voevat.sharepoint.com/:u:/s/Verbandsverwaltung/IQCecpVXIHOTIPUfBGmYp-NAAdY1XXJbu3tf_YbzrjH18Zs

[00:00 – 03:02

07:07 – 09:30]

Kapitelbeschreibung:

Unter diesem Link finden Sie einen Radiobeitrag des Radiosenders Ö1, in dem die Roma-Volkshochschule im burgenländischen Bezirk Oberwart porträtiert wird. Diese wurde 1999 vom Oberwarter Horst Horvath für Roma und Nicht-Roma gegründet. Mittlerweile kommen jährlich 2.500 Menschen in die Bildungseinrichtung, buchen Romanes-Sprachkurse oder besuchen Gedenkveranstaltungen, Diskussionsrunden und Theateraufführungen.

Hören Sie sich den Radiobeitrag von **Minute 00:00 bis 03:02 und von Minute 07:07 bis 09:30** an, um mehr über die Gründungsgeschichte und das Angebot der VHS Roma zu erfahren. **Disclaimer:** In diesem Beitrag wird von einer der interviewten Personen das Z-Wort verwendet. Als Demokratiezentrum Wien distanzieren wir uns von der Verwendung dieser Bezeichnung, haben uns aufgrund der Kontextualisierung durch die interviewte Person und aus inhaltlichen Gründen dafür entschieden, die ausgewählten Zeitabschnitte in den Kurs aufzunehmen.

Die Beiträge werden im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit Ö1 über den Server des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie:

Diese Beiträge sind nicht offen lizenziert! Sie werden Ihnen als Teilnehmer*in im Rahmen dieses Kurses zur Erarbeitung der Inhalte zur Verfügung gestellt, die Speicherung, Weitergabe, Vervielfältigung, öffentliche Vorführung, o.Ä. ist untersagt.

Mit freundlicher Unterstützung des Österreichischen Rundfunks (ORF)

7. Informationstext 3: Die Arbeiter:innenbewegung in Österreich und ihre politische Bildungsarbeit

Kapitelbeschreibung:

Dieser Text behandelt die Entwicklung der österreichischen Arbeiter:innenbewegung im 19. und frühen 20. Jahrhundert, ihre Kämpfe für soziale Rechte und Reformen sowie interne Konflikte und ideologische Einflüsse. Es wird beschrieben, wie sich die Bewegung von ersten Arbeitervereinen zu einer politischen Kraft formte, die wichtigen sozialen Fortschritt, wie das allgemeine Wahlrecht und den Achtstundentag, erkämpfte und wie sie auf politische Veränderungen und Unterdrückung, insbesondere während der austrofaschistischen Diktatur, reagierte. Zudem beleuchtet der Text die Rolle von Bildungsinitiativen in der Bewegung und ihre Wiederbelebung nach dem Zweiten Weltkrieg, bis hin zur Etablierung des Dr.-Karl-Renner-Instituts.

Arbeiten Sie den Text durch und bearbeiten Sie für sich die genannten Reflexionsfragen.

8. Radiobeitrag: “Oskar Negt in memoriam”

Menschenbilder, 28.04.2024

- <https://audioondemand.sf.apa.at/oe1/internat/0001EFA5.MP3>
- https://voevat.sharepoint.com/:u:/s/Verbandsverwaltung/IQB1IYK_gda-MQqgVga_NTqMpAamxoEW1h_wmtnlFPPfa2u0?e=gicgly

[00:00 – 04:40

24:30 – 29:27]

Kapitelbeschreibung:

Unter diesem Link finden Sie einen Radiobeitrag des Radiosenders Ö1, in dem im Rahmen eines Nachrufs das Leben und Wirken des Sozialphilosophen und Bildungstheoretikers Oskar Negt vorgestellt wird. Das Porträt widmet sich anhand seiner Biografie seinem beruflichen Werdegang sowohl im gewerkschaftlichen Kontext als auch im akademischen Feld. Dabei werden seine Schriften sowie seine sozialistische Bildungstheorie besprochen und in Bezug auf sein (bildungs-)politisches Engagement diskutiert.

Hören Sie sich den Radiobeitrag von **Minute 00:00 bis 04:40** an, um Oskar Negt selbst zu hören, wie er sich als Theoretiker, Mediator und Wirklichkeitshersteller beschreibt. Hören Sie sich zusätzlich den Zeitabschnitt von **Minute 24:30 bis 29:27** an, um mehr über Negts Vorstellung eines solidarischen Gemeinwesens in Bezug auf sein Konzept von Demokratie als Lebensform zu erfahren. Dabei geht Negt außerdem der Frage nach Verteilungsgerechtigkeit und Arbeitszeitregelung in Europa nach.

Die Beiträge werden im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit Ö1 über den Server des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie: Diese Beiträge sind nicht offen lizenziert! Sie werden Ihnen als Teilnehmer*in im Rahmen dieses Kurses zur Erarbeitung der Inhalte zur Verfügung gestellt, die Speicherung, Weitergabe, Vervielfältigung, öffentliche Vorführung, o.Ä. ist untersagt.

Mit freundlicher Unterstützung des Österreichischen Rundfunks (ORF)

9. Interview mit Stefan Vater vom Verband Österreichischer Volkshochschulen

Kapitelbeschreibung:

In diesem Interview spricht Stefan Vater vom Verband Österreichischer Volkshochschulen über die Rolle von Volkshochschulen in der Demokratiebildung, die nicht nur formales Wissen, sondern die aktive Praxis demokratischen Handelns fördert. Er hebt hervor, dass Volkshochschulen aufgrund ihrer Geschichte und ihrer zivilgesellschaftlichen Verankerung Bildungspartner in der Vermittlung demokratischer Kompetenzen sind. Stefan Vater beschreibt Volkshochschulen als Orte, an denen Demokratie praktisch gelebt und erfahrbar gemacht wird, jenseits von bloßer Theorie, und erklärt, dass sie dem Neoliberalismus und der Entdemokratisierung entgegenwirken. Zudem gibt er Einblicke in konkrete Projekte und Ansätze, die Volkshochschulen nutzen, um Demokratie im Alltag zu verankern und zu stärken.

Arbeiten Sie den Text durch und bearbeiten Sie für sich die genannten Reflexionsfragen.

10. Didaktische Impulse

Kapitelbeschreibung:

In diesem Kapitel finden Sie **Tipps und Impulse zur didaktischen Aufbereitung** der behandelten Thematiken. Diese stellen hilfreiche Unterlagen für die Integration der Themen in die (politische) Bildungsarbeit dar. Die beschriebenen Methoden sind vor allem zur **Durchführung mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen** gedacht. Grundsätzlich lassen sich die methodischen Zugänge aber auch auf andere Zielgruppen übertragen und können **ebenfalls in der Erwachsenenbildung** eingesetzt werden.

11. Lektionsabschluss: Arbeitsauftrag II

Kapitelbeschreibung:

Woche 4 – Forumsbeitrag 2

Bevor Sie das Abschluss-Quiz absolvieren, vergessen Sie nicht, zu Ihrem Forumsbeitrag zurückzukehren und eine Antwort zu verfassen.

Achten Sie bitte darauf, Ihren Beitrag im dafür vorgesehenen Forum zu posten.

Viel Freude beim Reflektieren und Austauschen!

12. Abschluss-Quiz Lektion 4

Kapitelbeschreibung:

Für die aktive Teilnahme am Kurs erfolgt bei Abschluss die Ausstellung eines automatisierten Zertifikats. Dieses erlangen Sie mit Beantwortung von Selbstüberprüfungsfragen am Ende einer jeden Lektion. Sie müssen jeweils zumindest 75% der gestellten Fragen richtig beantwortet haben

Das Quiz wird im Single-Choice-Format durchgeführt. Für die Bearbeitung ist keine Zeitbeschränkung gesetzt. Sie haben je Quiz 5 Versuche.